

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Geschichte = Revue d'histoire suisse**

Band (Jahr): **3 (1923)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht über die Tätigkeit

der

Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz

1. April 1921 — 31. März 1922.

Jahresversammlung. Zur 76. Jahresversammlung versammelte sich die Gesellschaft am 3. und 4. Sept. 1922 in Lenzburg.

Die am Samstag Abend abgehaltene Geschäftssitzung eröffnete nicht mehr der allverehrte Präsident, der seit Jahrzehnten die Jahresversammlungen geleitet hatte. Gesundheitsrücksichten hatten Prof. Gerold Meyer von Knonau genötigt, seinen Rücktritt als Präsident der Geschichtsforschenden Gesellschaft zu erklären. Einstimmig ernannte ihn die Versammlung zum Ehrenpräsidenten. Und ebenso einstimmig wählte sie zu seinem Nachfolger den bisherigen Vizepräsidenten, Victor van Berchem. Mit dem Amte des Vizepräsidenten wurde Edouard Favre betraut. Die übrigen Mitglieder des Gesellschaftsrates wurden in ihrem Amte bestätigt. Die durch den Rücktritt Meyers von Knonau entstandene Lücke wurde durch die Wahl von Dr. T. Schieß in St. Gallen ausgefüllt.

Die Statuten wurden dahin abgeändert, daß der Vizepräsident ex officio dem Bureau angehören solle und der Sekretär nicht unbedingt den gleichen Wohnsitz wie der Präsident haben müsse.

Die Rechnung des Jahres 1921 wurde auf Antrag der bestellten Revisoren genehmigt und dem Herrn Quästor unter bester Verdankung für seine Mühewaltung abgenommen.

Nachdem die Versammlung über den Stand der wissenschaftlichen Unternehmungen der Gesellschaft orientiert worden war,

fand man sich zu einem gemeinsamen Abendessen zusammen. Im Anschluß daran machten der aargauische Staatsarchivar Dr. Hans Herzog und Dr. Reinhold Bosch, Bezirkslehrer in Seengen, kürzere wissenschaftliche Mitteilungen.

Der erstere erzählte an Hand des in Aarau liegenden Nachlasses der zugerischen Familie Zurlauben von Versuchen durch Vertreter dieser Familie, eine adelige Herkunft dieses ursprünglich durchaus bürgerlichen Geschlechtes zu konstruieren, wobei Urkunden und Jahrzeitbücher gefälscht wurden. Dr. Bosch gab einen Abriß der Geschichte Seengens, deren Pfarrpründe als eine der bestbesoldeten zürcherischen Kollaturen bis ins 19. Jahrhundert hinein mit Vertretern angesehenen zürcherischer Familien besetzt wurde.

Die öffentliche Hauptversammlung vom 4. Sept. konnte im Rittersaale des Schlosses Lenzburg abgehalten werden. Sein Besitzer, Herr Ellsworth, hatte in liebenswürdiger Weise den Historikern die Tore geöffnet. Die umfangreiche und sachkundig restaurierte Burganlage wurde den Teilnehmern vom Geschichtsschreiber des Schlosses, Oberrichter Walter Merz in Aarau, vorzüglich erläutert. Sodann folgten zwei Vorträge. Professor E. Dürr von Basel sprach vor ungefähr 150 Zuhörern über die Entstehung des Burgunderkrieges, wobei er im Gegensatz zur bisherigen Auffassung die kriegerische Verwicklung der Eidgenossen mit Karl dem Kühnen nicht als ein Werk Frankreichs darstellte, sondern die Kriegsursachen in erster Linie im bestimmten Willen der von Bern geführten Eidgenossenschaft suchte, der drohenden Umklammerung durch das burgundische Reich mit Waffengewalt zu begegnen. Der Vortrag soll in der Zeitschrift für Schweizerische Geschichte veröffentlicht werden.

Paul E. Martin, Staatsarchivar in Genf, sprach sodann über die Versuche einer schweizerischen Heeresreform in den Jahren 1830 bis 1848. Sein Vortrag bildet einen Ausschnitt aus der Geschichte des schweizerischen Heerwesens im 19. Jahrhundert, die Martin in der vom Schweizerischen Generalstab herausgegebenen Schweizerischen Kriegsgeschichte publizieren wird.

Nach dem Mittagmahl, das kunstbeflissene Damen und Herren aus Lenzburg durch musikalische Genüsse bereicherten,

stattete die Versammlung dem mit Sorgfalt und Sachkunde restaurierten Schloß Hallwil einen Besuch ab. Über die Baugeschichte und die Restaurationsarbeiten orientierte Dr. Bosch, der auch die Führung bei einem Rundgang durch die Schloßanlage inne hatte.

Mit der Tagung unserer Gesellschaft hatte der aargauische historische Verein seine Jahresversammlung verbunden.

Jahresrechnung. Sie ergibt in ihren Hauptposten folgende Zahlen:

Einnahmen:

Bundesbeitrag	Fr.	4,250.—
Einmaliger Bundesbeitrag an die Herausgabe von Bd. 2 der Schinerkorrespondenz	„	5,000.—
Zinseneingang	„	493.70
Jahresbeiträge der Mitglieder	„	8,170.10
Schenkung	„	500.—
Legat Dr. A. G. i. B.	„	5,000.—
	Summa	<u>Fr. 23,413.80</u>

Ausgaben:

Passivsaldo der Abrechnung 1921	Fr.	11,219.85
Beitrag an den Druck der Zeitschrift für Schweizergeschichte und Versand an die Mitglieder	„	9,596.65
Bibliographie 1921	„	2,183.—
Allgemeine Verwaltung	„	755.40
	Summa	<u>Fr. 23,754.90</u>
Passivsaldo auf 1923	Fr.	<u>341.10</u>

Die Gesellschaft besitzt ein Vermögen in Wertschriften im Kurswert von Fr. 10,800.—

Einem hochherzigen Legate im Betrage von Fr. 5000.— und der Erhöhung des Bundesbeitrages ist es zu verdanken, daß das bedeutende Defizit des vorangehenden Jahres bis auf einen kleinen Betrag abbezahlt werden konnte.

Wenn indessen die Gesellschaft ihre Publikationstätigkeit wieder aufnehmen und weiterführen soll, so müssen die Einnahmen durch weitere Vermehrung der Mitgliederzahl erhöht werden.

Publikationen der Gesellschaft. Dank der Besserung der Finanzlage konnte mit der Drucklegung des 2. Bandes der von Prof. A. Büchi in Freiburg herausgegebenen Akten und Korrespondenzen zur Geschichte des Kardinals Schiner begonnen werden. — Frl. Dr. Helen Wild gab die Bibliographie der Schweizergeschichte des Jahres 1921 heraus. — Weitere in Vorbereitung befindliche Publikationen, die Korrespondenz des Peter Ochs und der 3. Band des Brandstetter-Barthschen Repertoriums konnten gefördert werden. — Von der Zeitschrift für Schweizerische Geschichte ist der 2. Jahrgang erschienen.

Mitglieder. Im Berichtsjahre hat die Gesellschaft folgende Mitglieder durch den Tod verloren:

Dr. Karl Brun, Prof. für Kunstgeschichte an der Universität Zürich, gest. 6. Januar 1923.

Dr. Carl Bischoff in Basel, gest. 2. Dezember 1922.

Carl Christoph Bernoulli, Direktor der Universitätsbibliothek Basel, gest. 20. Januar 1923.

Albert Gemperle-Beckh in St. Gallen, gest. 28. Mai 1923.

Philippe Godet in Neuenburg, gest. 27. September 1922.

Théophile Dufour, a. Staatsarchivar in Genf, gest. 13. November 1922.

Dazu kommen einige Verluste von Mitgliedern, die mit Rücksicht auf die ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse auf ihre weitere Zugehörigkeit zur Gesellschaft verzichteten.

Die Lücken konnten teilweise durch folgende Eintritte ausgefüllt werden:

Dr. L. Galbreath, Clarens.

Godefroy de Blonay, Château de Grandson.

Dr. Arthur Stein, Gymnasiallehrer in Burgdorf.

August F. Ammann, Château d'Oex.

Rosalie v. Orelli, Lehrerin in Bern.

A.-E. Borel-Malapert, Genf.

Fritz E. Leemann, Verleger, Zürich.

Tätigkeit der regionalen und kantonalen historischen Vereine.

1. *Historischer Verein der V Orte.* 585 Mitglieder. Die 79. Jahresversammlung fand in Zug statt. Am 19. Nov. 1922 wurde in Escholzmatt die Jahrhundertgedenkfeier für Dekan Franz Josef Stalder, Verfasser des ersten Schweizerischen Idiotikons, begangen. — Die Sektionen des Vereins hielten Wintervorträge ab.

Publikationen: Bd. 77 des *Geschichtsfreundes*. (Richard Bättig, Das Bürgerrecht der Stadt Luzern 1252—1798. — Josef Müller, Das Jahrzeitbuch der Pfarrkirche Isental. — Hans Dommann, Vincenz Rüttimann. I. Teil. — Aug. am Rhyn, Der Fritschikopf der Safranzunft. — Siegfried Wind, Über die Gründung des Klosters in Attinghausen.)

2. *Société d'Histoire de la Suisse Romande.* Etwas über 400 Mitglieder. Die Gesellschaft hielt zwei Hauptversammlungen ab. Die erste fand in Chexbres statt, verbunden mit dem Besuche der historischen, dem Staate Freiburg gehörenden Weinberge des Faverges; die zweite wurde gemeinsam mit dem historischen Verein des Kantons Neuenburg in Auvernier veranstaltet. Bei diesem Anlasse wurde das Schloß Colombier besucht.

Publikationen: Ein Band der *Mémoires et Documents* ist in Vorbereitung.

3. *Antiquarische Gesellschaft in Zürich.* Etwa 280 Mitglieder. Vom 21. Okt. 1922 bis 17. März 1923 wurden jeweilen am Samstag zwanzig Sitzungen mit Vorträgen über Gegenstände der schweizerischen und allgemeinen Geschichte abgehalten. — In zwei Exkursionen wurden Knonau—Maschwanden—Kloster Frauental und Regensberg besucht.

Die Ausgrabungen am Schloß Wulp bei Küsnacht wurden finanziell unterstützt. — Eine besondere, neu geschaffene Kommission der Gesellschaft befaßt sich mit dem Schutz und der wissenschaftlichen Aufnahme von gefährdeten Kunstdenkmälern des Kantons.

Auf ein Gesuch der Völkerbundskommission für geistige Zusammenarbeit wurde der polnischen Universität in Warschau eine Anzahl der Publikationen der Gesellschaft als Geschenk zugestellt.

In ähnlicher Weise wurden deutsche wissenschaftliche Institute unterstützt.

Publikationen: Neujahrsblatt 1923, enthaltend eine Studie über die Schlacht bei Bicocca (1522) von Hermann Varnhagen. — Das Schweizerdeutsche Idiotikon und das Zürcher Taschenbuch wurden wie bisher finanziell unterstützt.

4. *Historischer Verein des Kantons Bern*. 210 Mitglieder. Er hielt während des Winters je zweimal monatlich 10 wissenschaftliche Sitzungen ab. Die Jahresversammlung wurde gemeinsam mit den beiden historischen Vereinigungen des Kantons Freiburg in Schwarzenburg abgehalten.

Publikationen: Bd. 26, 2 des Archivs. (J. Keller-Ris, Vom bernischen Wein-Commercium im 17. und 18. Jahrhundert. — Briefe Albrecht Hallers an den Nationalökonom Jean Herrenschwand, hg. von H. Türlér.)

5. *Verein für Geschichte und Altertümer von Uri*. Etwa 150 Mitglieder. Der Verein hielt die Jahresversammlung zu Attinghausen ab, wobei Vorträge über die Geschichte Uris gehalten wurden. Eine wichtige Aufgabe des Vereins ist die Äuffnung seines neu gegründeten historischen Museums. Vorstands- und Vereinsmitglieder organisierten ferner eine historische Abteilung in der ersten Gewerbeausstellung des Kantons.

Publikationen: Neujahrsblatt des Kantons Uri für das Jahr 1922 mit 6 kürzeren Beiträgen zur Geschichte des Kantons und mit zahlreichen Abbildungen und Kunstbeilagen.

6. *Historischer Verein des Kantons Glarus*. 98 Mitglieder. Es wurden zwei Sitzungen mit Vorträgen zur Geschichte des Kantons Glarus abgehalten.

Der Verein unterstützte finanziell die Herausgabe der Geschichte von Netstal von Pfarrer Thüerer.

7. *Historischer Verein des Kantons Solothurn*. Der Verein hielt 6 Sitzungen ab, in denen Vorträge aus der Geschichte des Kantons Solothurn und der Schweiz im allgemeinen gehalten wurden. Er beteiligt sich mit einer Summe von Fr. 6000.— an den Erhaltungsarbeiten an dem dem Staate Solothurn durch den

bisherigen Besitzer geschenkten Schlosse Klus. Der Betrag soll durch eine öffentliche Sammlung aufgebracht werden.

Publikationen: Heft II der «Mitteilungen», enthaltend die Geschichte der Schweizerischen Binnenschiffahrt im Gebiete der Juraseen und Aare, von Gotthold Appenzeller.

8. *Historisch-Antiquarische Gesellschaft in Basel.* Es wurden in den Sitzungen 13 Vorträge zur allgemeinen und schweizerischen Geschichte gehalten.

Die Ausgrabungen in Augst wurden weiter gefördert. Dabei trat eine große Freitreppe, die vom Theater zum Tempel hinauf führte, zutage, und ferner eine Bauanlage, die wohl als Verkaufsmagazin (Bazar) gedeutet werden kann.

Publikationen: 1. Für die Acta Conciliorum wurden durch V. D. M. Philipp Schmidt die Collectiones des Johannes de Segovia bearbeitet. — 2. Vom Wappenbuch der Stadt Basel sind weitere Lieferungen erschienen. — 3. Für den VIII. Band der Basler Chroniken wird durch Dr. Paul Burckhardt der Text des Diariums von Johannes Gast vorbereitet. Der Band wird indessen erst in einigen Jahren erscheinen können. — 4. Die Arbeiten am historischen Grundbuch sind merklich vorgeschritten. — 5. Für die von Prof. E. Dürr herausgegebenen Reformationsakten wird ein weiterer Band zur Drucklegung vorbereitet. — 6. Von der Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde ist der 20. Band erschienen.

9. *Historisch-Antiquarischer Verein des Kantons Schaffhausen.* 81 Mitglieder. — Der Verein veranstaltete 5 wissenschaftliche Sitzungen mit Vorträgen aus der Kunstgeschichte, Familien- und Lokalgeschichte und der Geschichtsschreibung. Er hielt ferner einen öffentlichen Vortrag ab.

Seit dem 1. Jan. 1923 unterhält der Verein einen Lesezirkel, um den Mitgliedern, die sich dafür interessieren, die im Tauschverkehr mit andern Gesellschaften eingehenden Schriften zugänglich zu machen.

Publikationen: Der 2. Band der durch Prof. Henking herausgegebenen Biographie Johannes v. Müllers konnte soweit gefördert werden, daß seine Drucklegung im Laufe des Jahres 1923

erfolgen wird. Mit Rücksicht auf diese Publikation wurde die Herausgabe des 10. Heftes der Beiträge zur vaterländischen Geschichte verschoben.

10. *Historischer Verein des Kantons St. Gallen.* Etwa 550 Mitglieder. In der Regel wurden jeden Monat zwei Sitzungen abgehalten. Der Frühlingsausflug führte nach Thal bei Rheineck. An Stelle des Herbstausfluges trat eine Zusammenkunft mit dem Historischen Verein des Kantons Thurgau in St. Gallen.

Publikationen: 1. Neujahrsblatt (Pfarrer Johann Jakob Bernet, von Dr. Tr. Schieß). 2. Die Baudenkmäler des Kantons St. Gallen, Band I: Die Baudenkmäler der Stadt St. Gallen, von Dr. August Hardegger, Salomon Schlatter und Dr. Traugott Schieß.

11. *Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden.* 266 Mitglieder. Fünf Sitzungen wurden in Chur, eine in Schiers abgehalten. Die Vorträge betrafen Gegenstände aus der bündnerischen Geschichte.

In Weiterführung der Grabarbeiten in Darvela bei Truns wurden die Gräber 12—18 abgedeckt. Einige enthielten kostbaren Inhalt. Ein illustrierter Bericht über die Ergebnisse der Ausgrabung ist in Vorbereitung.

Im Welschdörfli in Chur wurde eine sehr gut erhaltene Hypokaustanlage entdeckt. Sie soll im Rätischen Museum aufgestellt werden. Bei den damit verbundenen Grabarbeiten traten auch Gegenstände aus Bronze und Eisen, sowie Töpfereireste zutage, die auf das Vorhandensein einer militärischen Station der Römer schließen lassen.

12. *Historische Gesellschaft des Kantons Aargau.* Ungefähr 200 Mitglieder. Während des Winters wurden 4 öffentliche Vorträge mit anschließender Diskussion veranstaltet. Es wurden Stoffe aus der Politik, Wirtschaft, Religion und Archäologie behandelt. Die Jahresversammlung wurde mit der Tagung der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz in Lenzburg verbunden.

Unter Leitung der Gesellschaft wurden in Köllikon die Reste einer römischen Brennerei ausgegraben.

Publikationen: In der «Argovia» erschien der 3. und letzte Teil der Arbeit über «Die Burg Wildegg und ihre Bewohner» von Prof. Hans Lehmann.

13. *Société Vaudoise d'Histoire et d'Archéologie*. Ungefähr 400 Mitglieder. In einigen in Lausanne veranstalteten Sitzungen wurden Vorträge über schweizergeschichtliche Gegenstände gehalten. Die Sommersitzung war dem Besuch und der eingehenden Besichtigung von Payerne gewidmet, verbunden mit einem Vortrag über die Geschichte des Ortes.

Publikationen: Unter Leitung der Gesellschaft wurde auf die zweihundertste Wiederkehr des Todestages von Major Davel ein umfangreiches Davelbuch herausgegeben.

Die Herausgabe der Revue historique vaudoise wird weitergeführt.

14. *Historischer Verein von Oberwallis*. 215 Mitglieder. Unter Führung des Vereins wurde am 1. Oktober 1922 vom Walliservolke der 400. Todestag des Kardinals Schiner in Ernen gefeiert.

Publikationen: Von den Blättern aus der Wallisergeschichte ist Bd. VI, Jahrgang I und II erschienen.

15. *Société d'Histoire et d'Archéologie du Canton de Neuchâtel*. Die Sektion Neuchâtel hat 6 Sitzungen abgehalten. Daneben fanden zwei Tagungen auf der Landschaft statt; die eine in Valangin, die andere in Auvornier. Die letztere zusammen mit der Société d'Histoire de la Suisse Romande.

16. *Société d'Histoire et d'Archéologie de Genève*. Etwa 270 Mitglieder. In 13 Sitzungen wurden 24 Vorträge und Mitteilungen angehört. Es wurden Gegenstände aus der Schweizergeschichte und der engern Heimat behandelt, sowie solche aus dem Gebiete der Linguistik. Daneben wurden zum Teil von auswärtigen Referenten Themata der antiken und der allgemeinen Geschichte behandelt. Drei Sitzungen waren öffentlich. Die Gesellschaft bemüht sich überhaupt, immer weitere Kreise für geschichtliche Fragen zu interessieren.

Publikationen: Vom «Bulletin» werden Heft 9 und 10 des IV. Bandes vorbereitet. — Von den «Memoires» ist Band XXIII

erschieden mit folgenden Beiträgen: Journal du syndic Jean de Villard pour l'année 1589 hg. von Albert Choisy und La Conjuración d'Amboise et Genève von Henri Naef. — Von den «Registres du Conseil» ist Band VIII erschienen. Er ist herausgegeben von † Théophil Dufour, Emile Rivoire und † Dr. Léon Gautier und umfaßt die Jahre 1514—1520. Der folgende Band ist in Vorbereitung. •

Unter Leitung von Louis Blondel, dem gegenwärtigen Präsidenten der Gesellschaft, wurden Ausgrabungen vorgenommen, die folgende Ergebnisse hatten: Feststellung von Pfahlbauten, Spuren einer Römerstraße bei Frontenex, Entdeckung von Überresten der römischen Umfassungsmauer der Stadt Genf bei la Taconnerie.

